

Untergliederung (Arbeitsgruppe o.ä.)

Aktivitäten der Arbeitsgruppe Consumer Health Informatics (AG CHI)

Dr. Monika Pobiruchin, Heilbronn (Leiterin)
Dr. Björn Schreiweis, Kiel (Stellvertreter)
Veronika Strotbaum, Bochum (Stellvertreterin)

Tätigkeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Die AG Consumer Health Informatics (AG CHI) trieb im ersten Quartal die Finalisierung des Flyers voran, der in Kurzform über das Forschungsfeld CHI und die AG informieren soll und sich an Interessierte innerhalb und außerhalb der GMDS richtet.



The flyer is a vertical document with a white background. At the top left is the GMDS logo (gmds) and its full name: 'Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.'. Below this is a central illustration showing a hand holding a smartphone, a smartwatch, and a computer monitor, all connected to a cloud. A doctor's head is also shown. A speech bubble says 'GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT FORSCHEN'. At the bottom of the illustration is the text 'AG CONSUMER HEALTH INFORMATICS (CHI)'. The bottom right corner of the flyer contains the website 'www.gmds.de'. To the right of the flyer is a grey sidebar with four sections: 'WAS IST DIE GMDS?', 'CONSUMER HEALTH INFORMATICS (CHI)', 'ZENTRALE THEMEN DER AG CHI', and 'AUSGEWÄHLTE FRAGESTELLUNGEN'. The bottom of the sidebar has 'WIE KANN ICH MICH ENGAGIEREN?' with contact information and a QR code.

gmds Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.

GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT FORSCHEN

AG
CONSUMER HEALTH INFORMATICS (CHI)

www.gmds.de

WAS IST DIE GMDS?
Die GMDS ist eine wissenschaftlich-medizinische Fachgesellschaft. Sie vereint verschiedene Gebiete der Gesundheitsforschung und -anwendung unter einem Dach.

CONSUMER HEALTH INFORMATICS (CHI)
Das Feld der CHI beschäftigt sich mit Informationstechnologien, die es Individuen ermöglichen, die eigene Gesundheit zu gestalten. Die AG fokussiert ihre Forschungen dabei auf das Individuum als primärem Nutzer, der seine Gesundheit verstehen, bewerten, verändern und gemeinsam mit seinem Arzt oder Therapeuten Entscheidungen zu seiner Gesundheit treffen möchte.
Ziel ist es, die Gesundheit zu erhalten, Krankheiten zu behandeln und die Lebensqualität zu erhöhen.

ZENTRALE THEMEN DER AG CHI

- Die Perspektiven von Bürgern und ihrem sozialen Umfeld sowie von Ärzten/Gesundheitsfachkräften auf CHI
- Szenarien für die Nutzung von Gesundheitsdaten, die über heute bekannte Anwendungen und Kontexte hinaus gehen
- Einflussfaktoren, die bei der Gestaltung und beim Einsatz von CHI Anwendungen berücksichtigt werden müssen
- Konsequenzen der gewonnenen Daten und eingesetzten Technologien auf das Arzt-Patienten-Verhältnis

AUSGEWÄHLTE FRAGESTELLUNGEN

- Welche Wirkung haben CHI-Technologien auf den Alltag von Bürgern und das Gesundheitssystem?
- Welchen Nutzen stiften CHI-Technologien für die Gesundheitsversorgung?
- Welches Potenzial haben CHI-Technologien, Versorgungsleistungen effizienter in Anspruch zu nehmen?

WIE KANN ICH MICH ENGAGIEREN?
Die AG ist offen für Mitglieder aus verschiedenen Bereichen und freut sich über eine interdisziplinäre Zusammensetzung. Besuchen Sie uns doch gerne auf einem unserer Online-Kanäle oder schreiben Sie uns eine Mail.

Webseite www.gmds.de
Twitter [@gmdsCHI](https://twitter.com/gmdsCHI)
E-Mail ag.chi@gmds.de



Abbildung 1: Flyer der AG CHI.

Der Flyer wurde der GMDS-Geschäftsstelle zum Druck übergeben und das erste Mal auf der DMEA vom 09. bis 11. April 2019 in Berlin verteilt. Die einzelnen Gruppenmitglieder erhielten jeweils eine größere Menge an Exemplaren, um sie intern bzw. auf fachspezifischen Veranstaltungen (Tagungen, Arbeitstreffen, Kongresse) zu verteilen.

Im dritten Quartal 2019 standen bei der AG neben Publikationstätigkeiten insbesondere die Vorbereitungen für die Aktivitäten auf der 64. GMDS-Jahrestagung im Vordergrund:

- Die AG beteiligte sich an der Tagung mit einem interdisziplinären Workshop mit dem Titel „Erst zum Arzt oder gleich die App?! - Ein Workshop zur Wirkung digitaler Lebenswelten auf das Arzt-Patienten-Verhältnis“. Hierzu konnte die AG drei GastrednerInnen gewinnen, die das Thema aus ihrer jeweiligen Perspektive beleuchteten bzw. von aktuellen Forschungsprojekten berichteten: Birgit Dembski von der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG Selbsthilfe), Pascal Meier von der Universität Osnabrück und Silvia Woll vom Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS). Ein Workshop Report wurde ebenfalls erstellt und steht öffentlich zur Verfügung: DOI: [10.13140/RG.2.2.23361.51041](https://doi.org/10.13140/RG.2.2.23361.51041) Während der jährlichen AG-Sitzung stellte die Leitung die bisherigen Tätigkeiten vor. Besonders intensiv diskutierten die TeilnehmerInnen die aktuelle BMBF-Ausschreibung „Selbstvermessung und digitale Selbstbestimmung“ im Rahmen der Förderrichtlinie „Forschung Agil“ und ggf. die Möglichkeit, aus dem Teilnehmerkreis heraus ein Projektkonsortium zu bilden, welches sich mit einem Antrag an der Ausschreibung beteiligt. Ebenfalls erörterte die AG mit allen Interessierten die Jahrestagung 2020, für die bereits im September 2019 Proposals für spezielle Themensessions eingereicht werden sollten. Die AG hat hier eine sogenannte Invited Session beantragt, welche bereits vom Programmkomitee angenommen wurde. Die AG plant auch hier wieder externe Experten bzw. GastrednerInnen aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens und der Digitalwirtschaft einzuladen.
- Im Rahmen der MI Up2Date-Session referierten Fr. Strotbaum und Fr. Pobiruchin weiterhin über internationale und nationale (Forschungs-)Trends auf dem Gebiet der CHI.

Ein Highlight des Jahres 2019 war für die AG die Auszeichnung als „MI-Team des Jahres 2018/2019“, welche im Rahmen der Abschlussveranstaltung der Jahrestagung am 11. September 2019 feierlich verliehen wurde.

Die AG bzw. einzelne Mitglieder veröffentlichten im Berichtszeitraum zudem verschiedene, themenbezogene Publikationen, die nachfolgend aufgelistet werden:

- Meyer J, von Holdt K, Beck E, Brandes M, Pischke C, Voelcker-Rehage C. Toy or tool? Activity trackers for the assessment of physical activity in the wild. 2019 IEEE International Conference on Healthcare Informatics (ICHI), 1–9. DOI: [10.1109/ICHI.2019.8904584](https://doi.org/10.1109/ICHI.2019.8904584)
- Beck E, von Holdt K, Meyer J, Boll S. Exploring Technologies for Encouraging Home-Based Physical Exercise Among Older Adults: A Brief Study Protocol. Proceedings of the 9th International Conference on Digital Public Health, 123. DOI: [10.1145/3357729.3357754](https://doi.org/10.1145/3357729.3357754)

- Strotbaum V, Pobiruchin M, Schreiweis B, Wiesner M, Strahwald B. Your Data is Gold – Data Donation for Better Healthcare? it - Information Technology - Journal. 2019; 61(5-6): 219–29. DOI: [10.1515/itit-2019-0024](https://doi.org/10.1515/itit-2019-0024)
- Schreiweis B, Pobiruchin M, Strotbaum V, Suleder J, Wiesner M, Bergh B. Barriers and Facilitators to the Implementation of eHealth Services: A Systematic Literature Analysis. J Med Internet Res 2019;21(11):e14197. DOI: [10.2196/14197](https://doi.org/10.2196/14197)
- Kramer U, Borges U, Fischer F, Hoffmann W, Pobiruchin M, Vollmar HC. DNVF-Memorandum – Gesundheits- und Medizin-Apps (GuMAs). Gesundheitswesen 2019; 81(10): e154-e170. DOI: [10.1055/s-0038-1667451](https://doi.org/10.1055/s-0038-1667451)
- Pobiruchin M, Strotbaum V, Schreiweis B, Wiesner M. "Versorgung in digitalen Lebenswelten" in "Der digitale Patient als Herausforderung". Krankenhaus-IT Journal. Ausgabe 2/2019.
- Strotbaum, V. Qualität und Validität von gesundheitsbezogenen mobilen Apps. Frauenarzt 8/2019, 60. Jahrgang, S. 502-504

Interviews im TV und Podcasts:

- Strotbaum V: Interview in der Sendung „Notizbuch“ am 19.03.2019 mit dem Radiosender Bayern2 zum Thema „Diabetes- Wie Apps den Umgang mit der Erkrankung verändern“
- Pobiruchin M: 3Schweindehunde Podcast: Folge #21 - Vorstellung der Wearables-Studien während der Heilbronner Trollinger-Marathons. [Download](#)

In regelmäßigen Abständen traf sich die AG zu Telefon- bzw. Webkonferenzen zwecks Austausch und Planung von Aktivitäten. Insgesamt fanden im Berichtszeitraum sieben reguläre Telefonkonferenzen statt, zu denen per EMail bzw. über die AG-Website eingeladen wurde. Zusätzlich dazu gab es kleinere Abstimmungsrunden, die sich mit spezifischen Themen, z.B. einer bestimmten Veranstaltung oder Publikation, befassten. Interessierte aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens waren und sind jederzeit eingeladen, sich bei unseren Telefonkonferenzen zu beteiligen und dabei Vorschläge und Fragestellungen einzubringen. Eine Mitgliedschaft in der AG ist hier nicht für erforderlich. Die AG freut sich hier über eine interdisziplinäre Zusammensetzung aus Praxis und Wissenschaft.

Amtszeit der Arbeitsgruppenleitung (o.ä.) und deren Vertretung

September 2017 bis September 2020